

# ORGANISATION

## Teilnehmergebühr:

Pro Person zuzüglich MwSt., inkl. Bewirtung, Mittagsimbiss und Vortragskompendium als Download:

- 150,00 € (120,00 € für Frühbucher) für GUEP-Mitglieder, Mitglieder der ib und deren Landesgütereigenschaften (LIB), BFI, WTA-Mitglieder und Behördenvertreter
- 220,00 € (190,00 € für Frühbucher) für Nichtmitglieder
- Studenten haben freien Eintritt

Den Frühbucherrabatt gewähren wir bis zum **12.10.2012**.

## Anmeldung:

Durch beigefügten Fax-Vordruck oder unter [www.guep.de](http://www.guep.de). Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung. Eine separate Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

## Zahlung:

Per Verrechnungsscheck oder Überweisung vor Veranstaltungsbeginn. Sparkasse Krefeld, Konto 153 973, BLZ 320 500 00

## Stornierungen:

Bei Stornierungen nach dem 26.10.2012 ist eine Erstattung der Teilnehmergebühr nicht mehr möglich.

## Ihr Ansprechpartner:

Gütereigenschaften  
Planung der Instandhaltung von Betonbauwerken e. V.  
Astrid Gründahl, Ulrike Alba  
Bökendonk 15–17, 47809 Krefeld  
Tel.: 02151 5155-30, Fax: 02151 5155-90  
[www.guep.de](http://www.guep.de), [info@guep.de](mailto:info@guep.de)

## Anreise mit dem Auto:

A57 Ausfahrt Krefeld-Oppum, der Straße „Untergath“ folgen. Links abbiegen in „Am Herbertzhof“, links in die „Hafelstraße“ abbiegen. Dem Straßenverlauf folgen.

## Anreise mit der Bahn:

Zielbahnhof Krefeld-Oppum, Fußweg ca. 10 Minuten, über Hauptstraße, Korekamp, Bökendonk.

## Anreise mit dem Bus:

Buslinie 052 ab Krefeld Hauptbahnhof bis Haltestelle „Geschwister-Scholl-Schule“ oder „Bökendonk“.

# GUEP

Gütereigenschaften  
Planung der Instandhaltung  
von Betonbauwerken e.V.

## Wir über uns:

### Ziele der Gütereigenschaften

- Gütereigenschaften gesicherte Planung als Voraussetzung für die Dauerhaftigkeit von Beton- Instandhaltungsmaßnahmen
- Permanente Qualitätsüberwachung der Planerbüros



# EINLADUNG



**7. GUEP Planertag**  
**14. November 2012**

# GUEP

Gütereigenschaften  
Planung der Instandhaltung  
von Betonbauwerken e.V.



In Kooperation mit



**BZB**  
AKADEMIE

- 09<sup>00</sup> – 10<sup>00</sup> Uhr **Fachausstellung**  
Kaffee, Tee, Obsttheke
- 10<sup>00</sup> – 10<sup>15</sup> Uhr **Eröffnung des 7. GUEP Planertages**  
**Begrüßung und Moderation:**  
Dr.-Ing. Michael Fiebrich, Bau Ingenieur  
Sozietät Sasse & Fiebrich, Aachen  
und Vorsitzender der GUEP, Krefeld
- 10<sup>15</sup> – 11<sup>15</sup> Uhr **Die materialtechnische Bestandsaufnahme von Massivbauwerken unter Einsatz zerstörungsfreier Prüfverfahren**  
Möglichkeiten – Leistungsspektren – Grenzen – Wirtschaftlichkeit  
Prof. Dr.-Ing. habil. Christian Große,  
Technische Universität München, Lehrstuhl für  
Zerstörungsfreie Prüfung, München
- 11<sup>15</sup> – 11<sup>45</sup> Uhr **Kaffeepause**
- 11<sup>45</sup> – 12<sup>30</sup> Uhr **Die sachkundige Planung von Instandsetzungs- und Verstärkungsmaßnahmen durch Spritzmörtel/Spritzbeton sowie Vergussbeton**  
Prof. Dr.-Ing. Rolf Breitenbücher,  
Ruhr-Universität Bochum, Lehrstuhl für  
Baustofftechnik, Bochum
- 12<sup>30</sup> – 13<sup>15</sup> Uhr **Verstärken von Betonbauteilen mit geklebter Bewehrung nach der Neufassung der Richtlinie**  
Anforderungen an die Planung – Konstruktive Ausbildung – Ergänzende Vorgaben zur Instandsetzungsrichtlinie für die Planung  
Prof. Dr.-Ing. Harald Budelmann und  
Dipl.-Ing. Thorsten Leusmann,  
Technische Universität Braunschweig,  
Institut für Baustoffe, Massivbau und  
Brandschutz, Braunschweig
- 13<sup>15</sup> – 14<sup>30</sup> Uhr **Mittagspause mit Imbiss/Besuch der Fachausstellung**
- 14<sup>30</sup> – 15<sup>30</sup> Uhr **Nachträgliche Abdichtung durch Schleierinjektion**  
Leistungsmerkmale – Aspekte des Boden- und Gewässerschutzes – Praxisbeispiele  
Dr.-Ing. Ute Hornig, MFPA Leipzig GmbH,  
Leipzig

- 15<sup>30</sup> – 16<sup>15</sup> Uhr **Das Merkblatt „Parkhäuser und Tiefgaragen“ des DBV**  
Technikregeln als Auslöser von Rechts- und Haftungsfolgen für Planer und Unternehmer  
Prof. Dr. jur. Gerd Motzke, Vors. Richter  
am OLG München a.D., Professor für Zivil- und Strafrecht, Universität Augsburg
- 16<sup>15</sup> – 16<sup>30</sup> Uhr **Diskussion/Beantwortung offener Fragen**

Anerkannt als Fortbildung durch die  
Ingenieurkammer-Bau NRW und die Architektenkammer NW.

### 1. Die materialtechnische Bestandsaufnahme von Massivbauwerken unter Einsatz zerstörungsfreier Prüfverfahren

Der Auftraggeber erwartet von einem sachkundigen Planer, der sich im Zuge der materialtechnischen Bestandsaufnahme der zerstörungsfreien Bauwerksdiagnostik bedient, definitive Aussagen etwa zu Nutzungseinschränkungen, Teilsperungen, Sofortmaßnahmen u. a. Die zerstörungsfreie Bauwerksdiagnostik ist vergleichsweise kostenaufwändig und lässt eine Reihe von Interpretationsspielraum hinsichtlich der vorgefundenen Ergebnisse und deren Bewertung. Es werden die Einsatzmöglichkeiten sowie -grenzen der zerstörungsfreien Bauwerksdiagnostik an Fallbeispielen erläutert.

### 2. Die sachkundige Planung von Instandsetzungs- und Verstärkungsmaßnahmen durch Spritzmörtel/Spritzbeton sowie Vergussbeton

In der Instandsetzungs-Richtlinie, Fassung 2001, ist Spritzbeton nach DIN 18551 jedoch nicht Spritzmörtel geregelt. Gleichwohl wird in der Baupraxis Spritzmörtel bei Verstärkungsmaßnahmen für tragende Anwendungen eingesetzt. Hierfür fehlen jedoch die nach Bauregelliste geforderten Verwendungsnachweise. Darüber hinaus ist der Einsatz von Spritzbeton/Spritzmörtel auf niederfesten Altbetonuntergründen oft mit erheblichen Planungs- und Ausführungsrisiken verbunden, da bei den Standardspritzrezepturen vergleichsweise hohe Festigkeiten und E-Moduli realisiert werden. In dem Vortrag werden hierzu Lösungsansätze vorgestellt wie sie in der überarbeiteten Fassung der Instandhaltungs-Richtlinie und der DIN 18551 gehandhabt werden sollen. Ebenso wird nach der neuen DAfStb-Richtlinie „Vergussmörtel/Vergussbeton,“ Fassung 2012, der Einsatz von Vergussbeton für tragende Anwendungen vorgestellt.

### 3. Verstärken von Betonbauteilen mit geklebter Bewehrung nach der Neufassung der Richtlinie

Die Neufassung der DAfStb-Richtlinie „Verstärken von Betonbauteilen mit geklebter Bewehrung“ wird voraussichtlich Mitte des Jahres 2012 als Weißdruck vorliegen. Sie besteht aus 4 Teilen. Der 4. Teil der Richtlinie beinhaltet „Ergänzende Vorgaben zur Instandsetzungs-Richtlinie für die Planung.“ In dem Vortrag wird das Konzept der Richtlinienteile 1 (Bemessung und Konstruktion), 2 (Produkte für Verstärkungsmaßnahmen), 3 (Ausführung) und 4 (Ergänzende Hinweise zur Planung) vorgestellt.

### 4. Nachträgliche Abdichtung durch Schleierinjektion

Für Schleierinjektionsprodukte werden seitens der Bauaufsicht keine technischen Verwendungsnachweise nach Bauregelliste gefordert. Gleichwohl gibt es für ausgewählte Anwendungsbereiche privatrechtliche technische Merkmale (DB-Merkblatt Vergelung u.a.). Um jedoch den Forderungen, die sich aus dem Wasserrecht (Wasserhaushaltsgesetz) ergeben, gerecht zu werden, hat das DIBt Zulassungsgrundsätze für Schleierinjektionsprodukte erarbeitet, die in Boden- und Grundwasser eingetragen werden. Aus Umweltgesichtspunkten – nicht aus technischen Gründen – müssen Schleierinjektionsprodukte für den in Rede stehenden Anwendungsbereich eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung vorweisen. Es werden die sich für einen Planer daraus ergebenden Planungsaspekte behandelt, die in technischer als auch in umweltrelevanter Hinsicht zu berücksichtigen sind. Der Vortrag wird durch Praxisbeispiele ergänzt.

### 5. Das Merkblatt „Parkhäuser und Tiefgaragen“ des DBV

Das Merkblatt „Parkhäuser und Tiefgaragen“ des DBV, Fassung 2010, beschreibt eine Reihe von Planungs- und Ausführungsvarianten für direkt befahrene tragende Betondecken. Diese Varianten unterscheiden sich im Anforderungs- und Qualitätsniveau mit unterschiedlichen Folgen für die Betriebsphase und Lebensdauerhorizonte. Bei Ausrichtung an dem Merkblatt stellt sich die Frage, bei welchem Planungs- und Ausführungskonzept welcher Technikstandard verwirklicht wird. Das hat aus rechtlicher Sicht für Planer und Unternehmer wie auch Betreiber erhebliche Konsequenzen. Denn gewöhnlich schulden die Baubeteiligten ein Werk, das die gewöhnliche Verwendungseignung gewährleistet. Verwirklicht diese Anforderung jede im Merkblatt beschriebene Variante?

Der **GUEP Planertag** ist als jährlich wiederkehrendes Fachsymposium im Jahr 2005 ins Leben gerufen worden und ist Forum und Plattform für alle an der Betoninstandhaltung interessierten Kreise.